

Nachtsprint in Engelberg

Am Mittwoch, 18.01.2012 am Abend fand in Engelberg der traditionelle Nachtsprint statt. Bei Flutlicht im Auslaufbereich der Titlisschanze präparierte des OK des Nidwaldner Skiverbands eine übersichtliche Runde von 400 (Nachwuchs) und 1100 m. Die Organisatoren wurden dann auch mit einem grossen Publikumsaufmarsch und rund 140 Läuferinnen und Läufern belohnt. Erfreulich waren dabei vor allem die grossen Felder in den Nachwuchskategorien. Mit etwa 8 Minusgraden bewegte sich auch der Thermometer in einem erträglichen Rahmen.

Die Urner, diesmal auch wieder mit den Andermattnern, zeigten sich wiederum von der besten Seite. Schon im Prolog des im Freien Stil durchgeführten Wettkampfs bezogen sie gute Positionen. Je nach Grösse der Kategorie über Viertel- und Halbfinals gelangten auch einige in die Finals. Nachfolgend einige Bemerkungen zu diesen Leistungen:

- Bei den Knaben U12 waren gleich vier Urner in den Top-Ten. Simon Ehrbar wurde knapp auf den Ehrenplatz verdrängt.
- Bei den Mädchen U14 war Mirina Gisler nach zweitbesten Prologzeit und überlegenem Sieg im Viertelfinal auf dem Weg zu einer Podestplatzierung. Im Halbfinal stürzte sie dann aber unglücklich und verpasste den Final. Céline Arnold wurde damit beste Urnerin als Jahrgangsjüngere.
- Bei den KU14 dominierte Marco Briker bis in den Final alle Läufe. Elias Kägi konnte als zweiter Urner den Final bestreiten.
- Ebenso überlegen war Stefanie Arnold. Lara Gamma konnte trotz überstandener Verletzungspause eine sehr gute Leistung zeigen und auf das Podest steigen.
- Bei den KU16 gelang dasselbe Lukas Russi.
- Im hochstehenden Wettkampf der Junioren schied Markus Schuler im Halbfinal aus. Sven Schilter verpasste den Halbfinaleinzug um winzige 0.2 Sekunden.
- Bei den Herren Masters zierten die Gebrüder Bricker das Podest. Bruno siegte dabei überlegen. Mit der schnellsten Prologzeit gewann er gleichzeitig eine Übernachtung für zwei Personen in Engelberg.
- Und bei den Herren konnte René Schuler das Rennen bis auf den Zielstrich offen halten. Erst nach der Konsultation der Zielkamera wurde Fabian Birbaum als Sieger ausgerufen.